

Aktuelle Labordiagnostik

05. August 2009

Neue Influenza (Schweinegrippe) – ein Update

Die Situation

Mittlerweile wurden in Deutschland mehr als 7.000 Fälle der „Neuen Influenza“ gemeldet. Mit einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen muss gerechnet werden. Derzeit sind etwa 80 % aller Infektionen reiseassoziiert.

Klinischer Verlauf

Die bisher in Deutschland aufgetretenen Erkrankungen waren in den allermeisten Fällen durch einen milden Verlauf gekennzeichnet. Dabei war das häufigste Symptom Fieber, mit absteigender Häufigkeit gefolgt von Husten, Muskel-/Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Schnupfen, Schüttelfrost und Durchfall. Bei einem Fünftel der Patienten trat kein Fieber auf. Die Inkubationszeit beträgt 1-4 Tage. Der Erkrankungsbeginn ist in der Regel akut.

Infektiosität

Die Infektiosität beginnt etwa einen Tag vor Auftreten der ersten Symptome und hält bei Erwachsenen für etwa 7 Tage, bei Kindern für etwa 10 Tage an.

Meldepflicht

Bereits ein Krankheitsverdacht ist meldepflichtig. Dieser besteht bei Auftreten respiratorischer Symptome mit oder ohne Fieber nach kurzlichem Kontakt zu erkrankten Personen im engeren privaten oder beruflichen Umfeld (auch im Rahmen einer Reise), der zu einer Übertragung geführt haben könnte. Ein spezielles Meldeformular ist im Internet (www.rki.de) erhältlich, kann darüber hinaus aber auch über das Labor bezogen werden.

Therapie

Für die antivirale Therapie, die innerhalb von 48 Stunden nach Erkrankungsbeginn initiiert werden sollte, stehen die Neuraminidasehemmer Oseltamivir (Tamiflu) und Zanamivir (Relenza) zur Verfügung. Allerdings erscheint eine Therapie in der Regel nur bei schweren Verläufen oder bei Vorliegen von Risikofaktoren sinnvoll.

Diagnostik

Die Labordiagnostik erfolgt mit Hilfe einer Realtime-PCR nach der Methode des Nationalen Referenzzentrums (NRZ) für Influenza, mit der spezifisch virale RNA nachgewiesen wird. Eine Bestätigungsdiagnostik durch das NRZ ist nicht mehr erforderlich.

Die Influenza-PCR stellt eine Kassenleistung dar und ist bei Angabe der Ausnahmekennziffer 32006

budgetneutral. Jeder Behandlungs- bzw. Verdachtsfall sollte darüber hinaus mit der Fallkennzeichnung 88200 versehen werden.

Die Untersuchung wird täglich von Montag bis Sonntag durchgeführt. Proben, die das Labor montags bis freitags bis 18 Uhr erreichen, werden in der Regel am selben Tag abgearbeitet. Samstags und sonntags beginnt die Influenza-PCR-Analyse um 14 Uhr. Später eintreffende Proben werden jeweils am Folgetag bearbeitet. Die Analysendauer beträgt je nach Probenaufkommen 4-6 Stunden. Wir bitten um Angabe einer Rückrufnummer des behandelnden Arztes für die Mitteilung positiver Befunde.

Um eine maximale Sensitivität zu erreichen, ist die Entnahme eines Rachen- und eines Nasenabstrichs erforderlich. Ein Virustransportmedium bzw. eine Kochsalzlösung ist nicht erforderlich. Die Verwendung von Abstrichröhrchen mit Gelfüllung sollte vermieden werden. Bei der Abnahme sollten persönliche Schutzmaßnahmen eingehalten werden (Atemschutzmaske mind. vom Standard FFP2, Schutzbrille, Handschuhe, Schutzkittel). Eine Probenentnahme im Labor ist montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 18 Uhr ohne vorherige Anmeldung möglich.

Der Probentransport erfolgt in der Regel durch unseren Fahrdienst. Die Gesundheitsämter sind nicht für den Transport der Proben zuständig und müssen diesbezüglich auch nicht informiert werden. Erfolgt der Probentransport nicht am Tag der Entnahme, empfiehlt sich die Aufbewahrung des Materials im Kühlschrank.

Aufgrund seiner nur mäßigen Sensitivität von etwa 80 % ist der Schnelltest nur bedingt für die Diagnostik geeignet. Ein negatives Schnelltestergebnis schließt eine „Neue Influenza“ nicht aus. Ein positives Ergebnis muss mit Hilfe einer PCR bestätigt werden. Der Schnelltest ist keine Kassenleistung. Die Influenza-Serologie ist für die Akutdiagnostik ungeeignet, da Antikörper erst 10 bis 14 Tage nach Übertragung gebildet werden.

Ansprechpartner:

Dr. Christian Noah	040 / 53805-706
Dr. Gerrit Mohrmann	040 / 53805-133
Dr. Andreas Lämmel	040 / 53805-216
Prof. Dr. Hany Sahly	040 / 53805-104